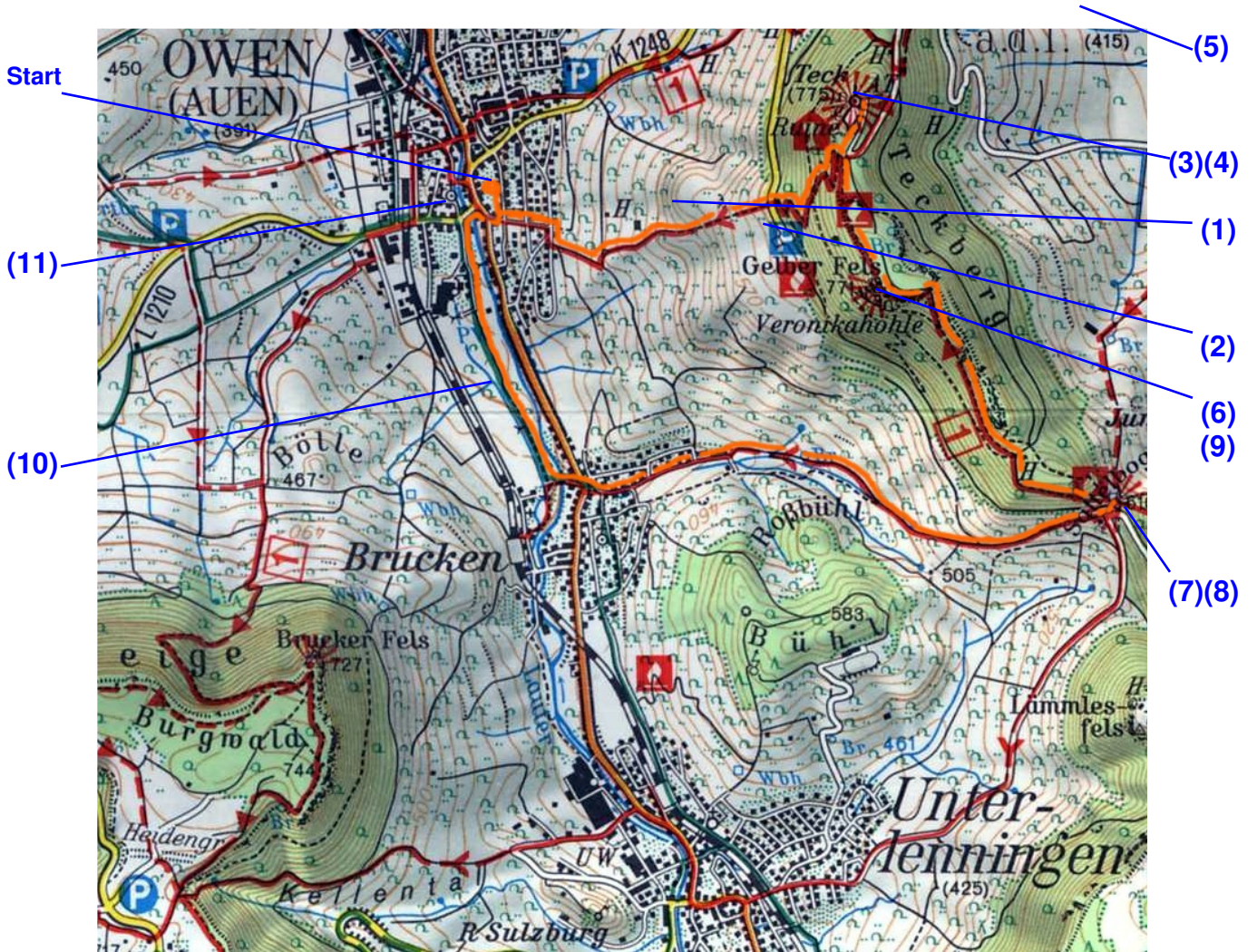


Wanderung 32 ( 05.07.08 )  
**Owen – Teck – Brucken**



Burg Teck



Wanderung 32 ( 05.07.08 )  
**Owen – Teck – Brucken**

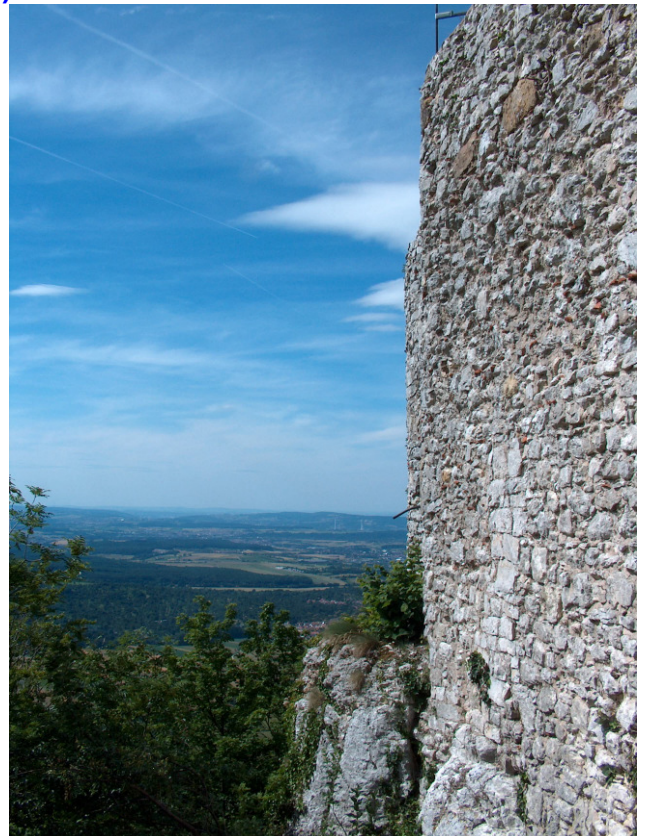
(1)



(2)



(3)(4)



Planung: Hagen Hildenbrand  
Dokumentation: Manfred Schiefers



Wanderung 32 ( 05.07.08 )  
**Owen – Teck – Brucken**



(5)



(6)



(7)



(8)



Planung: Hagen Hildenbrand  
Dokumentation: Manfred Schiefers

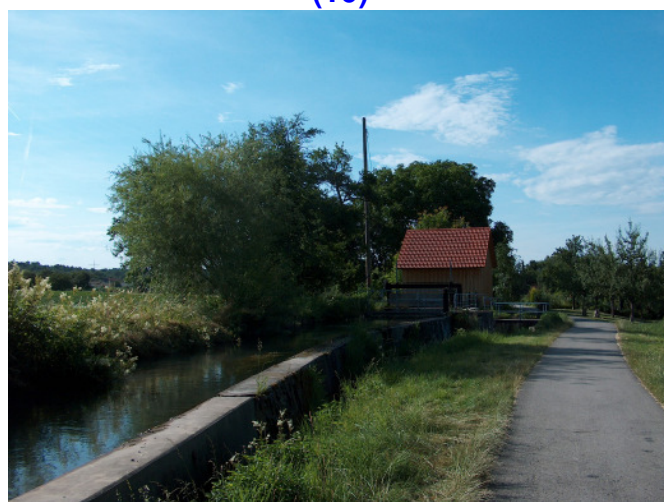


Wanderung 32 ( 05.07.08 )  
**Owen – Teck – Brucken**

(9)



(10)



(11)



- Anfahrt:**
- von Stuttgart aus Autobahn A8 Richtung Ulm
  - Ausfahrt Kirchheim Teck / Ost
  - nach der Ausfahrt links B465 Richtung **Lenningen**
  - Ortseinfahrt **Owen** : auf Hauptstraße an Kirche auf rechter Seite vorbei
  - nach dem *Gasthof Adler* die nächste Seitenstraße = ‚*Weinbergstr.*‘ nach links
  - hier im Wohngebiet z.B. in der Querstraße ‚*Gartenstr.*‘ irgendwo parken

Planung: Hagen Hildenbrand  
Dokumentation: Manfred Schiefers



## Wanderung 32 ( 05.07.08 ) Owen – Teck – Brucken



**Owen** liegt im Lautertal unterhalb der Burg Teck, rund sieben Kilometer südlich von Kirchheim unter Teck. Die Stadt befindet sich im mittleren Vorland der Schwäbischen Alb und erstreckt sich über eine Höhenlage von 362 bis 775 m ü. NN. Der Name Owen wird Auen ausgesprochen, was auch auf manchen Landkarten in Klammern als Namenszusatz gedruckt ist. Auen bedeutet wasserreiche Talau. Owen ist die altddeutsche Schreibweise dafür und wird im Ortsnamen bis heute beibehalten. Aufgrund der ungewöhnlichen Aussprache ist der Ort auch im Rechtschreibduden verzeichnet. Merkspruch: „Auen sagen die Schlaunen, Owen die Doofen.“

Um 1100 wird Owen erstmals schriftlich erwähnt. Durch die Stadtherren, die Herzöge von Teck, wurde es um das Jahr 1200 zur Stadt erhoben und diente als Stadtresidenz zur Überwachung des Verkehrs auf der Talstraße. Sie wurde durch einen mächtigen Wall und Graben geschützt und durch starke, teils doppelte Mauern wehrhaft gemacht. Reste des Stadtgrabens und der Stadtmauer sind noch vorhanden. Das Stadtwappen ist ein schwarzes O in silbernem Feld, die Stadtfarben sind weiß und schwarz. Quelle : <http://de.wikipedia.org/wiki/Owen>

### Ablauf:

Dauer ca. 3 h

- die ‚Weinbergstr.‘ ist gleichzeitig der Rotweg „rotes Y“
- diesen Weg nehmen wir Richtung Teck
- es geht bergauf, zunächst durch „erntereife“ Kirschbäume
- bald beginnt dann das ...



**Naturschutzgebiet  
Teck**

(1)

- weiter bergauf bis zum Wanderparkplatz *Bölle*
- dort angekommen : Zuschauen bei den **Modellsegelfliegern (2)**
- wir überqueren die „Gelbstraße“
- auf einem „getrichelten“ Weg, jetzt innerhalb des Waldes, erreichen wir nach ca. 1 Stunde vom Auto aus die Teck

Der **Teckberg**, im Volksmund oft *Teck* genannt, ist ein 775 m hoher Zeugenberg der Schwäbischen Alb. Auf dem Gipfel befindet sich die bekannte Burg Teck. Der Teckberg springt vom Albtrauf aus etwa 3 km in Richtung Norden vor und überragt das Albvorland um 350 m, das Lautertal um 400 m. Der Teckberg wird von den etwa 602 m hohen Vorbergen Hörnle und Hohenbohl nördlich bzw. östlich flankiert. Beide Vorberge beinhalten Schlotte des Schwäbischen Vulkans. An der Hangoberkante des Teckbergs befindet sich der Gelbe Fels, ein Schwammriff des Jurameers aus hellem Kalk. Unter dem Gelben Fels befindet sich die 31 m lange und 45 m hohe Veronikahöhle, welche durch Spalten mit dem unbegehbaren Verena-Beutlins-Loch verbunden ist. Östlich vom Gelben Felsen weisen drei Grabhügel aus der Hallstattzeit (800–400 v. Chr.) auf die frühe Besiedlung des Teckbergs hin. Unter der Burg Teck liegt die 35 m lange und 9 m hohe sagenumwobene Höhle Sibyllenloch. Gegenüber die 22 m lange Sibyllen-Gegenhöhle – sie wurde erst 1937 bei Wegebauarbeiten entdeckt und 1977 erforscht. Bei Ausgrabungen im Sibyllenloch wurden 1898/99 über 2000 Skelettreste von Höhlenbär, Höhlenlöwe, Höhlenhyäne und Wildpferd gefunden. So konnten zahlreiche Rückschlüsse auf die eiszeitliche Tierwelt gezogen werden.

Quelle: <http://de.wikipedia.org/wiki/Teckberg>



Lassen Sie sich entführen in die Sagenwelt der Teck. Entdecken Sie die interessante Geschichte der Burg Teck. Oder stöbern Sie auf dem Teckberg ein wenig herum.

Quelle: <http://www.teckblicher.de/index.htm>

( eine wirklich super gemachte Seite rund um die Teck )

- oben erwarten uns ... 1) **historische Gemäuer (3)** 2) jede Menge **Aussicht ins Tal (4)**  
außerdem : Augenhöhe mit dem **Breitenstein (5)** bei Ochsenwang
- Wiederabstieg von der Teck bis zur nächsten Rotweg-Kreuzung
- von hier aus Wegzeichen „rotes Dreieck“ zunächst zum **Gelben Fels (6)**
- nächste Station der Sattelbogen, der zwischen den Tälern von **Bissingen (7)** (links) und **Lenningen (8)** (rechts) liegt
- wir wollen heute nicht nach Unterlenningen / Oberlenningen ( mit dem Schornstein ), sondern gehen scharf rechts, zunächst am Waldrand entlang, und folgen dem Zeichen „rotes Y“ rechts am Berg „Bühl“ / „Rossbühl“ vorbei nach *Brucken* ( siehe Wanderung 31 )
- zwischendrin : Blick auf den **Gelben Fels (9)** ( diesmal von unten )
- in Brucken die Hauptstraße überqueren und bis zum ‚Grünweg‘ weiterlaufen
- diesem folgen wir nach rechts am **kanalisierten Bächle (10)** entlang
- in ca. 20 min sind wir in **Owen (11)** zurück am Ausgangspunkt unserer Wanderung